

Die Rechtsanwaltskammer Berlin

Der Präsident des Landgerichts Berlin

Die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
Master-Studiengang Mediation / Institut für Konfliktmanagement

laden ein
zum

3. Berliner Symposium zur Gerichtlichen Mediation:

„Gerichtliche Mediation – quo vadis?“

Gerichtliche Mediation zwischen Etablierung und Sackgasse

Donnerstag, den 21. Januar 2010
9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

in den Räumen des
Deutschen Anwaltsinstituts (DAI)
Voltairestr. 1 (Ecke Littenstraße), EG, 10179 Berlin (Mitte)

Seit dem 1. Berliner Symposium zur Gerichtlichen Mediation im März 2007 hat sich die Gerichtliche Mediation in Deutschland weiter dynamisch entwickelt. Wir beobachten dabei an den Zivilgerichten unterschiedliche Vorgehensweisen, die ganz eigene Herausforderungen und Potentiale haben. Der Erfahrungsaustausch über Berufsgruppen, Gerichtsstandorte und Bundesländer hinweg ermöglicht eine kontinuierliche Reflexion und Weiterentwicklung der Gerichtsverbundenen Mediation. Der Titel des 3. Berliner Symposiums signalisiert dabei das Ziel der Veranstalter, ein Forum zu schaffen, das über eine konstruktive und zugleich kontroverse Diskussion neue Impulse für die Gerichtsverbundene Mediation gibt.

3. Berliner Symposium zur Gerichtlichen Mediation

21. Januar 2010

- 2 -

Programm

Zeit	Referenten	Themen
9.30	Gisela von der Aue <i>Senatorin für Justiz</i> Irene Schmid <i>Präsidentin der Rechtsanwaltskam- mer Berlin</i> Dr. Bernd Pickel <i>Präsident des Landgerichts Berlin</i> Prof. Dr. Ulla Gläßer <i>Europa-Universität Viadrina Frank- furt (Oder)</i>	Eröffnung und Grußworte
10.00	Guido Rasche <i>Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht, Münster</i> Dr. Robert Maiazza <i>Richter am Landgericht Berlin</i>	„Gerichtliche Mediation – nein danke?!“ Ein Streitgespräch
10.30	Dr. Heinrich Zwanzger <i>Geschäftsführer Terralkis GmbH</i>	„Mediation im Praxistest“ Fallvergleich gerichtsinterne/ außerger- ichtliche Mediation durch einen mittel- ständischen Unternehmer
11.00		Kaffeepause
11.30	Prof. Dr. Ulla Gläßer <i>Europa-Universität Viadrina Frank- furt (Oder)</i> Prof. Dr. Reinhard Greger <i>Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg</i>	„Gerichtliche Mediation – was bringt´s?“ Befunde zu Nutzen und Mehrwert Ge- richtlicher Mediation
12.00	Jolanta Zagajewska <i>Richterin und Mitarbeiterin des Polnischen Ministeriums für Justiz, Warschau</i> Manuela Plizga-Jonarska <i>Mediatorin am Kreisgericht Wroclaw</i>	„Dürfen wir Sie herausbitten?“ – Modelle der gerichtlichen Verweisung an außergerichtliche Mediatoren in Polen
12.30	Michael Plassmann <i>Rechtsanwalt, Mediator und Vor- stand der Rechtsanwaltskammer Berlin</i>	„Gerichtlich, gerichtsnah oder außerger- ichtlich – wie aus Solisten ein Orches- ter werden könnte“
13.00- 14.00		Mittagspause

3. Berliner Symposium zur Gerichtlichen Mediation

21. Januar 2010

- 3 -

14.00 – 16.00	Moderierte Arbeitsgruppen: AG 1: „Wenn die Zeit knapp wird – Arbeiten unter Zeitdruck in der Mediation“ <i>VorsRiLG Jochen Apprich, LG Rostock</i> AG 2: „Ich sehe was, was Du auch siehst – Visualisierung in der Mediation“ <i>Dipl.-Psych. Alexandra Bielecke, M.A., Berlin</i> AG 3: „Vom ´Nein, danke` zum ´Ja, bitte` – wie motiviere ich Anwälte und Parteien in der Mediation?“ <i>RiLG Anne-Ruth Moltmann-Willisch, LG Berlin – Koordinierungsstelle für Gerichtliche Mediation in Berlin</i> AG 4: „Richter und Rechtsanwälte in der Mediation – wer erwartet was von wem?“ <i>RA und Mediator Christoph C. Paul, Berlin</i> AG 5: „Gerichtliche Mediation am Amtsgericht – ein Erfahrungsaustausch“ <i>PräsAG Torsten Block, AG Kiel</i> AG 6: „Qualitätssicherung von Mediation – Ansätze und Modelle“ <i>Dipl.-Psych. Kirsten Schroeter, Hamburg</i>
16.00	Fazit und Schlussworte im Plenum
16.15	Informeller Austausch und Ausklang mit Kaffee und Kuchen
17.00	Ende der Veranstaltung

Eine Vollversion des Programms mit Profilen der Referenten steht voraussichtlich ab Mitte November auf den Internetseiten der Veranstalter zur Verfügung:

Landgericht Berlin: <http://www.berlin.de/sen/justiz/gerichte/lg/mediation.html>

Rechtsanwaltskammer Berlin: <http://www.rak-berlin.de> unter Termine

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder): www.europa-uni.de/ikm

Anmeldemodalitäten

Zur Erleichterung der Vorbereitungen wird um **Anmeldung bis zum 8. Januar 2010** gebeten. Die **Zahl der Teilnahmeplätze ist begrenzt**. Die Plätze werden in der Reihenfolge des Anmeldungseingangs vergeben.

Die **Anmeldung** erfolgt unter Verwendung des beigefügten Formulars (Seite 5) **per Fax, Brief** oder formlos per **Email** unter Angabe der im Formular erfragten Daten an:

Fax: 0335-5534-2850

Email: kraus@euv-frankfurt-o.de

Postadresse: Institut für Konfliktmanagement, Europa-Universität Viadrina, Große Scharrnstr. 59, 15230 Frankfurt (Oder)

Um einen Teil der auf Seiten der Veranstalter entstehenden Kosten zu decken, wird von den Teilnehmern eine **Gebühr von 45,- €** (inkl. 19% MwSt.) erhoben.

Die Anmeldung wird verbindlich, wenn die Gebühr auf folgendem Empfängerkonto eingegangen ist:

IWBZ – Internationales Wissenschafts- und Begegnungszentrum

der Europa-Universität Viadrina gGmbH

Deutsche Kreditbank

BLZ 12030000

Kto. 1001192622

Verwendungszweck: "Vorname + Name, 3. Berliner Symposium Gerichtliche Mediation 2010"

(Die IWBZ gGmbH ist eine Tochtergesellschaft der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), deren Aufgabe insbesondere die Organisation von Weiterbildungsangeboten und Veranstaltungen ist.)

Nach Zahlungseingang erhalten Sie eine **Anmeldebestätigung** per Email. Ihre **Rechnung** wird Ihnen am Tage des Symposiums ausgehändigt.

Ein **Rücktritt** ist bei Anmeldung vor Fristablauf bis zum 8. Januar 2010 mit voller Kostenerstattung möglich. Danach wird die Gebühr einbehalten, es kann jedoch eine Ersatzperson benannt werden.

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich verbindlich an zum
3. Berliner Symposium zur Gerichtlichen Mediation:
„Gerichtliche Mediation – quo vadis?“
am Donnerstag, den **21. Januar 2010** in Berlin.

Name: _____

Beruf: _____

Rechnungsadresse: _____

Email (Tel./Fax optional): _____

Bitte melden Sie sich für die gewünschte Arbeitsgruppe an:

AG 1: „Wenn die Zeit knapp wird – Arbeiten unter Zeitdruck in der Mediation“
VorsRiLG Jochen Apprich, LG Rostock

AG 2: „Ich sehe was, was Du auch siehst – Visualisierung in der Mediation“
Dipl.-Psych. Alexandra Bielecke, M.A., Berlin

AG 3: „Von Nein danke zum Ja bitte – wie motiviere ich Anwälte und Parteien
in der Mediation?“
*RiLG Anne-Ruth Moltmann-Willisch, LG Berlin – Koordinierungsstelle für
Gerichtliche Mediation in Berlin*

AG 4: „Richter und Rechtsanwälte in der Mediation – wer erwartet was
von wem?“
RA und Mediator Christoph C. Paul, Berlin

AG 5: „Gerichtliche Mediation am Amtsgericht – ein Erfahrungsaustausch“
PräsAG Torsten Block, AG Kiel

AG 6: „Qualitätssicherung von Mediation – Ansätze und Modelle“
Dipl.-Psych. Kirsten Schroeter, Hamburg

Den Unkostenbeitrag von 45,00 Euro habe ich am überwiesen.

Die Zahlungs- und Stornomodalitäten des Symposiums erkenne ich an.

Datum, Unterschrift

**Vielen Dank für Ihre Anmeldung – wir freuen uns, Sie am 21. Januar 2010 in Berlin be-
grüßen zu dürfen!**